

Ausgenommen sind nur die im Garten gezogenen Exemplare. Verkäufer müssen einen schriftlichen Ausweis der Ortspolizeibehörde über den rechtmäßigen Erwerb vorzeigen können. Die geschützten Pflanzenarten sind: Türkenbund, Märzbecher, Wiesensüßholz, alle Knabenkräuter, Pfingstnelke, weiße Leichrose, Trollblume, Kuckuckshelle, Leberblümchen, Silberblatt, Sumpfpflanz, Schneehelle, wuchriehendes Primel, alle Engländer, Kellereis, kugelige Kapuzel, Alpenlilie, Bergwohlverleih. Die Verordnung kann ihren Zweck nur voll erreichen, wenn das Publikum selbst an ihrer Durchführung mitwirkt. Jeder, dem die Heimat lieb ist, sollte gegen Verwüster und Uebertreter dieser Verordnung auftreten. Uebertretungen werden mit Geldstrafe bis zu 30 000 Mark oder Haft bestraft.

Reiche Waldbeerenente. Wie die Heidel- und Preiselbeeren, so zeigen auch die Walderdbeeren und vor allem die Himbeeren heuer einen ungewöhnlich reichlichen Fruchtanfall und stellen eine gute Ernte und für die Beerenfommler hohen Verdienst in Aussicht. Auf den Waldböden und an den Rändern der Gehölze werden auch bereits Birkenpilze, Weiß- und Stochschwämme in größerer Anzahl gefunden.

Sonderzüge nach Thüringen, Frankfurt a. M. und Hamburg zu ermäßigten Fahrpreisen. In diesem Jahre werden wieder Sommersonderzüge von Breslau nach Eisenach und Frankfurt abgefahren, zu denen auch in Löbau, Bautzen und Dresden-Neustadt eine beschränkte Anzahl Fahrkarten ausgegeben werden, und zwar: in der Nacht vom 10. zum 11. Juli: ab Dresden-N. abends 11.56, in Raumburg (S.) früh 4.02, in Weimar 5.01, in Erfurt 5.27, in Gotha 6.09, in Fröttstadt 6.27, in Eisenach 6.48 vorm.; in der Nacht vom 11. zum 12. Juli: ab Löbau abends 10.09, ab Bautzen 10.40, ab Dresden-N. 11.56, in Raumburg (S.) früh 4.02, in Weimar 5.01, in Erfurt 5.27, in Gotha 6.09, in Fröttstadt 6.27, in Eisenach 6.48, in Sulda 8.33, in Hanau 9.54, in Offenbach 10.10, in Frankfurt 10.25 vorm. Zur Ausgabe kommen Sonderzugfahrkarten 3. Klasse mit zweimonatiger Gültigkeit; sie kosten von Dresden-N. nach Raumburg 13 000 M., Erfurt 18 000 M., Eisenach 22 000 M., Frankfurt 38 000 M. Der Verkauf beginnt am 27. Juni. — Die Sonderzüge nach Hamburg verkehren Sonntag den 15. Juli von Dresden, sowie von Chemnitz und Plauen über Leipzig—Magdeburg—Stendal—Wismar, und zwar: ab Dresden Hbf. abends 7.45, ab Dresden-N. 7.54, ab Riesa 9.15, in Hamburg am 16. Juli früh 6.05; ab Chemnitz Hbf. abends 7.20, ab Glauchau 8.07, ab Plauen (W.) o. B. abends 6.50, ab Reichenbach (W.) o. B. 7.34, ab Weidau 8.03 (beide Zugteile werden in Göhritz vereinigt), ab Altenburg 8.58, in Hamburg am 16. Juli früh 5.12. Die Preise der Sonderzugfahrkarten 3. Klasse nach Hamburg Hbf. betragen von Dresden Hbf. und -Neustadt 37 000 M., von Chemnitz Hbf. 37 000 M. Der Verkauf beginnt am 3. Juli. Alles Nähere ist aus den Aushängen auf den Stationen zu ersehen. Außerdem sind auch Uebertretern in Bestform hergestellt, die zum Preise von 250 M. (für Thüringen und Frankfurt) und 100 M. (für Hamburg) an den Fahrkartenschaltern zu haben sind.

Der 3. Sächsische Pioniertag findet vom 16. bis 18. Juni in Dresden statt. Vorgelesen sind für Sonnabend ein Kommerz, für Sonntag mittag die Denkmalweihe im Gonderhafen und eine Festschrift im Ausstellungsgelände, für Montag ein Dampferausflug nach Rathen.

Die 2. Klasse der 183. Sächsischen Landeslotterie wird am 27. Juni gezogen. Die Lose sind bis 18. Juni zu erneuern.

Freital. In einer hiesigen großen Möbelfabrik sind in letzter Zeit große Diebstähle wertvoller Hölzer vorgekommen, ohne daß man des Diebes habhaft werden konnte. Jetzt ist es der Polizei gelungen, in einer Privatwohnung einen Teil des gestohlenen Gutes aufzufinden.

Jittau. Von den städtischen Körperschaften wurde am Montag anstelle des nach Dresden gewählten Oberbürgermeisters Dr. Rüdiger Bürgermeister Zwillingenberger mit Wirkung vom 1. August 1923 zum Oberbürgermeister von Jittau gewählt.

und zwar einstimmig, da auch die Sozialdemokraten ihr Votum für Herrn Zwillingenberger abgaben. Der Rat hatte ferner vorgeschlagen, die Wahl auf Lebenszeit vorzunehmen, und diesem Vorschlag ist mit 26 gegen 13 Stimmen der Sozialdemokraten, die grundsätzlich die Wahl von Kommunalbeamten auf Lebenszeit ablehnen, auch entsprochen worden. Es waren 12 Stadträte und 27 Stadtverordnete, insgesamt also 39 wahlberechtigte städtische Vertreter zugegen. Oberbürgermeister Zwillingenberger hat die Wahl angenommen.

Freiberg. An der Brand-Erbisdorfer Gutzgrube beim Niederfreiwald wurden am Freitag nicht weniger als vier Rehe (Rutten) in Schlingen verendet gefunden. Eins der Tiere hatte sich nur mit dem Geiß gefangen, es ist nach unsäglichen todelangen Qualen in der Drahtschlinge elendig verendet. Das Tier hat sich in seiner Todesangst schmerzliche Verletzungen beigebracht. Die Folge solcher Schlingenlegerei ist, daß junge Rehkitze mütterlos umherirren und schließlich von umherirrenden Hunden zerrissen werden. An einem Tage sind bei Begehung des Jagdbezirks allein 26 aus Telephonrath hergestellte Schlingen aufgefunden worden.

Döbeln. Wegen verachteter Steuerhinterziehung und falscher Buchführung hat das hiesige Finanzamt gegen einen Gewerbetreibenden des Finanzamtsbezirks auf eine Strafe von rund 5 Millionen Mark rechtskräftig erkannt.

Leisnig. Infolge der finanziellen Notlage der Kirchengemeinde Leisnig hat Pfarrer Volster sich entschließen müssen, eine volle Nebenbeschäftigung zu übernehmen, die ihm am Orte ermöglicht worden ist. Pfarrer Volster ist deshalb von der Superintendentur beurlaubt worden und wird von den anderen Leisniger Geistlichen vertreten.

Stauditz. Die kürzlich vorgenommene Verpachtung der Kirchengüter an der Bagersdorfer Straße ergab ein Höchstgebot von 1/2 Millionen Mark. Wenn von dieser Summe auch ein großer Teil der Gemeinde zugute kommt, so ist das Endergebnis im Interesse der Allgemeinheit doch zu bedauern, weil sich dadurch das Pfund Kirchengeld auf über 1000 M. und damit der Preis einer Kirche auf ca. 50 M. stellt.

Zwidau. Ein altes Vorrecht der Grundbesitzer im Zwidauer Steinkohlentrevier, unter deren Grundstücken Kohlen abgebaut werden, bezogen, Kohlenzehnten, eine Abgabe, die vom Bergbau zu zahlen war, wird nun nach Jahrhunderten verschwinden. Die Zehntenberechtigten haben sich mit der von den Berken angebotenen Ablösung auf der Grundlage einverstanden erklärt, daß der Zehnte mit dem Pfaffen Betrage des Höchstzehnten mit 8 Prozent Verzinsung kapitalisiert wird. Die Stadtgemeinde Zwidau, die auch Zehntenempfängerin ist, wird allein vom Erzbergischen Steinkohlentrevier ein Abfindungskapital von mehr als 350 Millionen Mark erhalten.

Pöhl bei Plauen. Um einen in den Brunnen geratenen Hahn herauszuholen, stieg am Sonnabend der hiesige Landwirt Lautenschläger in den Brunnen und setzte sich zur Vorsicht an. Seine 20jährige Tochter, Buchbindersechfrau Kramer, hielt das Seil. Offenbar ist nun in der Leiter eine Sprosse gebrochen, wodurch Lautenschläger rutschte und durch den heftigen Anprall seine Tochter mit in den Brunnen zog, die sich dabei eine schwere Kopfverletzung durch Aufschlag auf einen Balken zuzog. Sie stürzte dann vollends in die Tiefe und ertrank. Der Vater wurde von hilfsbereiten Nachbarn aus seiner üblen Lage befreit und die Leiche der Frau Kramer, die erst seit Januar in Plauen verheiratet ist, geborgen.

Delitzsch l. A. Eine eigenartige Versteigerung fand bei der Militärverehrung für den 16. Juni an. Er verkauft, da vor kurzem seine Auflösung beschlossen wurde, eine alte und neue Vereinsfahne, 86 Stück Fahnenhölzer (zum Teil von hohem Metallwert), 3 Trommeln, Signalhorn, Schranke, verschiedene Waffen usw.

Leipzig. Am Sonntag wurde hier das größte selbsttätige Fernsprechart in Europa, das Amt Leipzig-Mitte, in Betrieb genommen. Die von der Berliner Firma Siemens u. Halske ge-

lieferte technische Einrichtung ist in zwei je 60 Meter langen Sälen im Hauptpolizeigebäude am Augustusplatz untergebracht. Sie umfaßt rund 30 500 Wähler und 98 800 Relais mit zusammen etwa 377 Millionen Kontakten, durch welche die bisher von Menschenhand ausgeführten Verbindungen auf elektrisch-maschinellen Wege hergestellt werden. Die Aufstellung der Zusammenstellung der technischen Einrichtung hat zweieinhalb Jahre in Anspruch genommen.

Leipzig. Der bei den Straßenlampen am vergangenen Mittwoch schwer verwundete Hermann Junge ist seinen Verletzungen erlegen, so daß sich die Zahl der Todesopfer auf sechs beläuft. Junge, Weierndaus und Herrmann wurden am Dienstag auf dem Südringhofe beigesetzt.

Kirchennachrichten aus Wilsdruff.

Donnerstag den 14. Juni, abends 7/8 Uhr Evangelisationsvortrag in der Kirche (Pastor Brieschneider-Samburg)

Dresdner Produktenbörse am 11. Juni.

Amliche Notierungen Weizen 142000—145000, rubig. Roggen 113000—116000, ruh. Sommergerste, sächsische 93000—105000, rubig. Hafer, guter 89000 bis 92000, ruhig. Raps 230000—245000, fest. Mais, mixed 115000—118000 geschäftslos. Rottklee —, ruh. Treckenschnitzel 40000—42000, ruh. Zuckerschnitzel 50000 bis 59000, ruh. Weizenkleie 59000—60000, ruh. Roggenkleie 59000—60000, ruh. Weizenmehl 220000—255000, Roggenmehl 162000—172000, ruh. Feinste Ware über Rottk. Die Preise verstehen sich per 50 Kilogramm. Rottklee und Mehl in Mengen unter 5000 Kilogramm ab Lager Dresden, alles andere in Mindestmengen von 10000 Kilogramm waggongfrei Dresden.

Dresdner Schlachtviehmarkt vom 11. Juni.

Austrich: 1. Rinder: 68 Ochsen, 74 Bullen, 110 Kalben und Kühe, 570 Rälber, 130 Schafe, 965 Schweine. Preise in Mark für Lebend- und (im Durchschnitt) für Schlachtgewicht. Ochsen: 1. vollfleischige, ausgewachsene höchsten Schlachtwertes bis zu 6 Jahren 580 bis 600 000 (1072700), 2. junge fleischige, nicht ausgewachsene, ältere ausgewachsene 540 bis 570 000 (1087300), 3. mäßig genährte junge, gut genährte ältere 430 bis 470 000 (1064000), 4. gering genährte jeden Alters 380 bis 450 000 (1003800). Bullen: 1. vollfleischige, ausgewachsene höchsten Schlachtwertes 580 bis 600 000 (1017200), 2. vollfleischige jüngere 520 bis 570 000 (1018200), 3. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 500 bis 530 000 (990400), 4. gering genährte 420 bis 470 000 (988900). Kalben und Kühe: 1. vollfleischige, ausgewachsene höchsten Schlachtwertes 580 bis 600 000 (1072700), 2. vollfleischige, ausgewachsene Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren 560 bis 570 000 (1076000), 3. ältere ausgewachsene Kühe u. gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben 500 bis 530 000 (1127200), 4. gut genährte Kühe und mäßig genährte Kalben 440 bis 470 000 (1138000), 5. mäßig und gering genährte Kühe und gering genährte Kalben 320 bis 420 000 (1085000). Rälber: 1. Doppellender — bis — (—), 2. beste Mast- und Sauglälber 540 bis 580 000 (887100), 3. mittlere Mast- und Sauglälber 500 bis 520 000 (850000), 4. geringe Rälber 440 bis 480 000 (886400). Schafe: 1. Mastlamm und jüngere Mastlamm 500 bis 520 000 (1200000), 2. ältere Mastlamm 460 bis 480 000 (1038500), 3. mäßig genährte Hammel u. Schafe (Mastschafe) 220 bis 400 000 (818500). Schweine: 1. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis 1 1/2 Jahr 650 bis 670 000 (852600), 2. Fleischschweine 600 bis 670 000 (881300), 3. fleischige 640 bis 650 000 (860000), 4. gering entwickelte 600 bis 630 000 (878600), 5. Sauen und Eber 550 bis 600 000 (800000) Ausnahmepreise, über Notiz. Die Preise sind Marktpreise für nächsternes Gewicht der Tiere und schließen sämtliche Spesen des Handels ab. Stallfrachten, Markt- und Verkaufskosten, Umfahrsteuer sowie den natürlichen Vermögensverlust ein, erheben sich alle wesentlich über die Stallpreise. Leberstand: — Ochsen, — Bullen Tendenz des Marktes: Geschäftsgang in Rindern, Schafen und Schweinen gut, in Rälbern mittel.

Großes Heimats- und Schützenfest in Wilsdruff

Sonntag den 1. Juli und Montag den 2. Juli 1923

Prächtiger Festzug, vereinigte Männerchöre, Kinderreigen, Kinderfest, Turnspiele, Festvorstellung, Belustigungen aller Art.

Herzlichen Dank

allen Kirchgemeindegliedern, welche unseren Kreisfest zu einem so schönen Erfolg verhalfen, besonders auch denen, die unseren Freunden Freiquartier und Beköstigung in liebevollster Weise gewährten.

Der ev.-luth. Jungmännerverein Wilsdruff.

Lindenschlößchen · Lichtspiele.

Freitag, den 15. Juni abends 8 Uhr

Der Kurier von Dissabon

Detectiv-Abenteurerfilm in 6 Akten.

Dienstag, den 19. Juni

1. Sommerkonzert v. der Stadtkapelle

Die älteste Rossschlächterei

Speisewirtschaft und Pferdegeschäft im Plauenischen Grunde.

Inhaber: Kurt Siering



Freital-Botschappel, Tharandter Str. 25.

Fernruf Amt Deuben Nr. 151

kauf- u. Schlachtpferde z. allerhöchst. Preisen

Bei Unglücksfällen sofort Tag und Nacht mit Transportgeschirre zur Stelle.

Jugendverein „Treibund“, Blankenstein.

Sonnabend den 16. Juni im neudekorierten Saal

Großer Sommernachtsball

Pioniere!

Morgen Donnerstag, ab 9 Uhr in Degenerbarts „Alte Post“. Pioniertag in Dresden betr.

Sägepäne treffen in den nächsten Tagen ein und erbitet Bestellung
A. Jäpel, Wilsdruff.

Werkstatt

oder Raum zum Einrichten derselben, möglichst inmitten der Stadt, sucht

Joh. Breuer, Korbschlichterei.

Suche für meine Tochter, 20 Jahre alt, Stellung als Wirtschafts- oder Hausmädchen auf mittlerem Gut zum 1. Juli. Angebote unter 2405 an die Geschäftsstelle d. Bl. erb.

Ein guterhaltener Einspanner-Tafelwagen steht zum Verkauf 2406
Bahnhofstraße 119.

Ein starkes Gangstufsohlen zu verkaufen 2409
Niedergrumbach 146.

Ein neues Herrenrad (Torpedo), zu verkaufen. Zu erfahren unter 2403 an der Geschäftsstelle d. Bl.

Ein Paar Leitern und ein guterhaltener Herrenrad verkauft 2404
Wägig, Neukirchen 82.

Offener Brief an alle Pioniere in Wilsdruff und Umgegend. Wilsdruff, den 13. Juni 1923.

Liebe Kameraden!

Unter nach dem 1. Sächs. Pioniertage in Meißen im Bannmonat Mai des Jahres 1921 gegründeter Pionierstammlich hatte leider keinen langen Bestand. Das ist im Hinblick auf das Gute, das der Stammlich im Auge hatte, im ganz besonderen neben Gefelligkeit wahre Kameradschaft und Freundschaft zu pflegen, tief bedauerlich. Für das Gute haben eben die Menschen — man kann es nicht anders sagen — weniger Verständnis als für das Gegenteil. Es mag sein, daß auch die von Tag zu Tag zunehmende verdammungswürdige Forderung dazu beitrug, daß es seit langem zu einem Pionier-Stammlichabend nicht mehr kam.

Es ist nun Gelegenheit und wird die höchste Zeit, meine lieben Pioniere, unterlassenen nachzuholen. Vom kommenden Sonnabend, den 16. Juni, bis einschließlich Montag, den 18. Juni, findet — nicht weit von hier — in Dresden der 3. Sächs. Pioniertag statt. Der Mittelpunkt der ganzen Tagung liegt in der Weiche des Ehrenmals (6 Meter hoher Sandsteinbau mit „elfernem Löwen“) für unsere im Weltkrieg gefallenen 3069 Kameraden der beiden sächs. Pionierbattalione Nr. 12 und 22 mit insgesamt über 200 selbständigen Formationen technischer Truppenteile am Sonntag, mittags 1/2 12 Uhr, in den Anlagen des ehemaligen „Wondelhofens“ zwischen Carolabrücke und Weißbühler Terrasse am Ufer der Elbe, des Stromes, der für Sochens Pioniere mit der Erinnerung an ihre Brüdernadenszeit unlosbar verbunden ist. Anfernen gefallenen Brüdern zum Gedächtnis, den Lebenden zur Mahnung und kommenden Geschlechtern zur Erinnerung an die Taten opferbereiter Vaterlandsliebe soll das Ehrenmal dienen. Wer draußen im Kampfe neben sich liebe Kameraden tödlich getroffen zu Boden sinken sah, wer liebe Kameraden in fremder Erde mit zur letzten, zur Heldentruhe bettete, wer sich am sonnenden Sonntag am Ehrenmal für die gefallenen 3069 Pioniere dieser Bilder erinnert, der wird Stunden in sich erleben, die einem schlendenden Menschen unvergänglich bleiben müssen.

Darum, Kameraden, auf nach Dresden! Die Festordnung für alle 3 Tage ist reichhaltig (Festkommerz, Weibe des Ehrenmals, Festausführung, Festball, Sonder-Dampferfahrt in die Sächsische Schweiz). Es werden allerdings nicht wenige Papiermark draußgeben; doch — wir sind unsere Anwesenheit am Ehrenmal unseren braven Kameraden schuldig. Sie bleiben fern von der Heimat und lassen ihr Leben für die Heimat. Wir teilen das ganze Leid des Kriegeslebens mit ihnen; aber wir kamen wieder zurück in unsere Heimat — wenn auch in eine ganz andere als früher. Ehre und Dank!

Unter Pioniertag erinnert weiter daran, daß 1898 — vor 25 Jahren — die sächsische Pioniertruppe gegründet wurde.

Pioniere, lest die Annonce in diesem Blatte! Auf Wiedersehen zum 3. Sächs. Pioniertag in Dresden vom 16.—18. Juni! Ehre und Dank unseren gefallenen Brüdern! So grüßt Euch Euer Richard Ebert.